

Niederschrift Nr. 4/2010 über die Sondersitzung des Betriebsausschusses Entsorgungsbetriebe der Stadt Wilhelmshaven vom Mittwoch, 09.06.2010, im Sitzungszimmer der Wilhelmshavener Entsorgungsbetriebe, Freiligrathstraße 420, 26386 Wilhelmshaven

Anwesend: **Mitglieder der SPD-Fraktion**

Ratsmitglied Hans Gabriels	-	Ausschussvorsitzender
Ratsmitglied Holger Barkowsky		stv. Ausschussvorsitzender

Mitglied CDU-Fraktion

Ratsmitglied Heinz Weerda

Mitglied FDP-Fraktion

Ratsmitglied Horst Radmer

Mitglied Bündnis 90 / Die Grünen

Beigeordneter Claus-Dieter Westerman-	Grundmandat
---------------------------------------	-------------

Mitglied Gruppe BASU / Tholen

Ratsmitglied Joachim Ender

Bedienstetenvertreter

Herr Roland Müller

Herr Schue

Dezernent

Dezernent Herr Dr. Jens Gaul

Vom Eigenbetrieb 83

Betriebsleiter Herr Olaf Schröder

Stv. Betriebsleiter Tim Menke

Stv. Betriebsleiter Holger Kullik

Herr Kai-Uwe von Thülen, Abteilungsleiter

Herr Thomas Wolanski, Abteilungsleiter

Frau Wiebke Klattenberg, Öffentlichkeitsarbeit

Protokollführerin Frau Walburg Gernart

Entschuldigt fehlte:

Herr Aloys Kiepe

Zuhörer: Ratsmitglied Hartmut Sager

Frau Dittrich, Wilhelmshavener Zeitung bis 11:12 Uhr

Beginn der Sitzung: 10:00 Uhr

Ende der Sitzung: 11:13 Uhr

A Öffentlicher Teil

Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie Beschlussfähigkeit
2. Beschluss über die Tagesordnung
3. Mitteilungen und Anfragen
- 3.1 Zusammenführung WEB / SGW
4. Anhörung

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, Herr Gabriels begrüßt die Anwesenden, eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Betriebsausschusses Entsorgungsbetriebe fest.

2 Beschluss über die Tagesordnung

Die Tagesordnung wird wie vorliegend genehmigt.

3. Mitteilungen und Anfragen

3.1 Zusammenführung WEB / SGW

4. Anhörung

Zu dem Tagesordnung trägt Herr Dr. Graul vor. Er teilt mit, dass die im Finanzausschuss und dem Rat zum Beschluss vorgelegte Vorlage ein Ergebnis der Arbeit des Unterausschusses „Umstrukturierung/Neuordnung des Konzerns Stadt Wilhelmshaven“ sei. Dieser Ausschuss sei vom Rat mit dem Ziel eingesetzt worden, Beteiligungen und Eigenbetriebe der Stadt einer kritischen Prüfung mit dem Ziel zu unterziehen, Einsparpotenziale und Wege zur Haushaltskonsolidierung aufzuzeigen. Er ginge davon aus, dass sich der Ausschuss ausgiebig mit den beiden Eigenbetrieben WEB und SGW beschäftigt habe, u. a. auch mit der Frage, welche organisatorischen Einsparpotenziale bei einer Zusammenführung der Betriebe denkbar wären. Er weist darauf hin, dass es sich um einen zu fassenden Grundsatzbeschluss handelt. Notwendige Arbeitsgruppen würden sofort nach Ratsbeschluss eingesetzt. Im Herbst sollte dann eine Satzungsvorlage vorgelegt werden. Die Zeitangabe der Zusammenlegung sei bewusst mit „frühestens ab 01.01.2011“ formuliert worden, um keinen unnötigen Druck entstehen zu lassen. Über Detailfragen sei im Unterausschuss kontrovers diskutiert worden. Seiner Meinung nach muss keiner der betroffenen Eigenbetriebe mit einer „feindlichen Übernahme“ rechnen.

Es folgen Wortbeiträge von den Herren Barkowsky, Ender, Weerda, Schue, Radmer und Westerman, in denen die Grundsatzpositionen der im Rat der Stadt vertretenden Fraktionen zur Zusammenlegung wiedergegeben wurden. Hierbei wurden auch die Dezernatszuordnung des neuen Betriebes sowie die bisherige positive Zusammenarbeit mit SGW angesprochen.

In der weiteren Diskussion ging es im Wesentlichen um mögliche Einsparpotenziale, mögliche Personalreduzierung und den organisatorischen Ablauf bei der Bildung des Eigenbetriebes. Im Verlauf der Diskussion erläuterte Herr Schröder die Herleitung der von der Betriebsleitung WEB gegenüber dem Unterausschuss getroffenen Aussagen. Diese sind von der Betriebsleitung WEB stark aggregiert auf der Basis der verfügbaren Rahmendaten der Betriebe anhand betrieblicher Erfahrungen bei WEB und unter Anwendung konservativer Prognosen bei den Materialaufwendungen entwickelt worden und stellen eine Annäherung an eine Zieldiskussion dar, die im Weiteren in der Politik geführt werden müsse. Herr Dr. Graul erklärt dazu, dass es keine betriebsbedingten Kündigungen geben werde, arbeits- und tarifrechtliche Regelungen werden beibehalten. Er betonte, dass auch der neue Eigenbetrieb rechtlich unselbständig sei und entsprechend der gesetzlichen Regelungen eine Eigenständigkeit im Bereich des wirtschaftlichen Handelns habe.

Als Fazit der Diskussion kann festgestellt werden, dass der Ausschuss die Informationspolitik des Unterausschusses bemängelt, aber eine Zusammenführung der Betriebe mit dem zu fassenden Grundsatzbeschluss befürwortet. Detailfragen über Ablauf, Organisation und Struktur des neuen Eigenbetriebs müssen in den zu bildenden Arbeitsgruppen geführt werden.

Der Vorsitzende beendet den öffentlichen Teil der Sitzung um 11:12 Uhr (Frau Dittrich verlässt den Sitzungsraum) und eröffnet den nicht öffentlichen Teil um 11:12 Uhr.

